

Beschlussempfehlung und Bericht des Auswärtigen Ausschusses (3. Ausschuss)

**zu dem Antrag der Fraktion der CDU/CSU
– Drucksache 20/3490 –**

**Frieden und Freiheit in Europa verteidigen – Ukraine jetzt entschlossen mit
schweren Waffen unterstützen**

A. Problem

Mit Verweis auf den am 28. April 2022 vom Deutschen Bundestag angenommenen Antrag auf Drucksache 20/1550 und der darin enthaltenen Forderung, „die Lieferung benötigter Ausrüstung an die Ukraine fortzusetzen und womöglich zu beschleunigen und dabei auch die Lieferung auf schwere Waffen und komplexe Systeme etwa im Rahmen des Ringtausches zu erweitern“, fordert die antragstellende Fraktion die Bundesregierung auf: 1. die Genehmigung für die Ausfuhr von Kampf-, Schützen- und Transportpanzern aus Industriebeständen an die Ukraine umgehend zu erteilen und darüber hinaus schwere Waffen, insbesondere gepanzerte Gefechtsfahrzeuge und mehr weitreichende Artillerie, auch aus den Beständen der Bundeswehr, an die Ukraine zu liefern; 2. die sofortige Ausbildung ukrainischer Soldatinnen und Soldaten an diesem schweren Gerät durch die Bundeswehr sicherzustellen; 3. aus den Beständen der Bundeswehr an die Regierung der Ukraine abgegebene Waffen, Munition, Ausrüstungsgegenstände und Ersatzteile unverzüglich wieder nachzubeschaffen.

B. Lösung

Ablehnung des Antrags mit den Stimmen der Fraktionen SPD, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, FDP, AfD und DIE LINKE. gegen die Stimmen der Fraktion der CDU/CSU.

C. Alternativen

Keine.

D. Kosten

Keine.

Beschlussempfehlung

Der Bundestag wolle beschließen,
den Antrag auf Drucksache 20/3490 abzulehnen.

Berlin, den 8. Februar 2023

Der Auswärtige Ausschuss

Michael Roth (Heringen)
Vorsitzender

Dr. Nils Schmid
Berichterstatter

Knut Abraham
Berichterstatter

Robin Wagener
Berichterstatter

Ulrich Lechte
Berichterstatter

Eugen Schmidt
Berichterstatter

Sevim Dağdelen
Berichterstatterin

Bericht der Abgeordneten Dr. Nils Schmid, Knut Abraham, Robin Wagener, Ulrich Lechte, Eugen Schmidt und Sevim Dağdelen

I. Überweisung

Der Deutsche Bundestag hat die Vorlage auf **Drucksache 20/3490** in seiner 54. Sitzung am 22. September 2022 beraten und zur federführenden Beratung dem Auswärtigen Ausschuss, zur Mitberatung dem Wirtschaftsausschuss und dem Verteidigungsausschuss überwiesen.

II. Wesentlicher Inhalt der Vorlage

Mit Verweis auf den am 28. April 2022 vom Deutschen Bundestag angenommenen Antrag auf Drucksache 20/1550 und der darin enthaltenen Forderung, „die Lieferung benötigter Ausrüstung an die Ukraine fortzusetzen und womöglich zu beschleunigen und dabei auch die Lieferung auf schwere Waffen und komplexe Systeme etwa im Rahmen des Ringtausches zu erweitern“, fordert die antragstellende Fraktion die Bundesregierung auf: 1. die Genehmigung für die Ausfuhr von Kampf-, Schützen- und Transportpanzern aus Industriebeständen an die Ukraine umgehend zu erteilen und darüber hinaus schwere Waffen, insbesondere gepanzerte Gefechtsfahrzeuge und mehr weitreichende Artillerie, auch aus den Beständen der Bundeswehr, an die Ukraine zu liefern; 2. die sofortige Ausbildung ukrainischer Soldatinnen und Soldaten an diesem schweren Gerät durch die Bundeswehr sicherzustellen; 3. aus den Beständen der Bundeswehr an die Regierung der Ukraine abgegebene Waffen, Munition, Ausrüstungsgegenstände und Ersatzteile unverzüglich wieder nachzubeschaffen.

III. Stellungnahmen der mitberatenden Ausschüsse

Der **Wirtschaftsausschuss** hat die Vorlage auf Drucksache 20/3490 in seiner 34. Sitzung am 8. Februar 2023 beraten und empfiehlt mit den Stimmen der Fraktionen SPD, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, FDP, AfD und DIE LINKE. gegen die Stimmen der Fraktion der CDU/CSU die Ablehnung.

Der **Verteidigungsausschuss** hat die Vorlage auf Drucksache 20/3490 in seiner 32. Sitzung am 8. Februar 2023 beraten und empfiehlt mit den Stimmen der Fraktionen SPD, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, FDP, AfD und DIE LINKE. gegen die Stimmen der Fraktion der CDU/CSU die Ablehnung.

IV. Beratungsverlauf und Beratungsergebnisse im federführenden Ausschuss

Der **Auswärtige Ausschuss** hat über die Vorlage auf Drucksache 20/3490 in seiner 32. Sitzung am 8. Februar 2023 beraten und empfiehlt mit den Stimmen der Fraktionen SPD, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, FDP, AfD und DIE LINKE. gegen die Stimmen der Fraktion der CDU/CSU die Ablehnung.

Berlin, den 8. Februar 2023

Dr. Nils Schmid
Berichterstatter

Knut Abraham
Berichterstatter

Robin Wagener
Berichterstatter

Ulrich Lechte
Berichterstatter

Eugen Schmidt
Berichterstatter

Sevim Dağdelen
Berichterstatterin

